



368. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 08.11.2017

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 00:10 Uhr

Anwesend: BM Ing. Mario Nocker, VBM Berthold Eppacher, Stephan Spörr, Peter Tost, Mag. Regine Hörtnagl, Mag. Petra Wohlfahrtstätter, Ing. Thomas Strickner, Ing. Richard Hilber, Thomas Pranger, Marlene Pranger, Fritz Hilber, Christoph Nocker, Martina Wendt

Entschuldigt: DI (FH) Gerhard Strickner, Thomas Nocker, Ing. Gerhard Mair

Unentschuldigt: -

Schriftführerin: Sarah Fussenegger

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung der Gebühren für das Jahr 2018
 - a. Festsetzung und Beschließung der Hebesätze und Steuern sowie sonstigen Abgaben (inkl. Altreifen, Sperrmüll Übermengen, Bauschutt) für 2018 einschließlich der Parkgebühren.
 - b. Festsetzung und Beschließung der Kanalanschlussgebühr 2018
 - c. Festsetzung und Beschließung der Kanalbenützungsgebühr zum Ablesetermin 2018
 - d. Festsetzung und Beschließung der Wasseranschlussgebühr 2018
 - e. Festsetzung und Beschließung der Wasserbenützungsgebühr zum Ablesetermin 2018
 - f. Festsetzung und Beschließung des Erschließungskostenbeitrages 2018
 - g. Festsetzung und Beschließung der Friedhofgebühr 2018
2. Beratung und Beschlussfassung der Änderung bzw. Anpassung der Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages der Gemeinde Trins
3. Beratung und Beschlussfassung der Änderung bzw. Anpassung der Verordnung über die Erhebung von Friedhofsbenützungsgebühren der Gemeinde Trins
4. Beratung und Beschlussfassung der Änderung bzw. Anpassung der Verordnung über die Erhebung von Kanalbenützungsgebühren der Gemeinde Trins
5. Beratung und Beschlussfassung über den Vorschlag „Gratis-Restmüllsäcke für Babywindeln in den ersten 3 Lebensjahren“
6. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Birgit Knauseder um Grundkauf Gp. 1642/53 im Ausmaß von ca. 80 m² im Bereich Mittlerer Galtschein
7. Beratung und Beschlussfassung über das Projekt „Kanalbau in der Siedlung Galtschein (Hilber David)“
8. Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Architekturbüros Schütz für die Erstellung eines Einreichplans zum Projekt „Badesee und Campingplatz“
9. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Busverbindungen laut Angebot VVT
10. Information zum aktuellen Stand vom Projekt „Schneckenroanweg“
11. Berichterstattung aus dem Bildungsausschuss
12. Beratung und Beschlussfassung über den gemeinsam mit der Gemeinde Gschnitz ausgearbeiteten Vorschlag ein gemeinschaftliches Parkticket für das gesamte Gschnitztal einzuführen
13. Allfälliges

Beschlüsse

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. BM Mario Nocker erkundigt sich, ob alle Gemeinderäte die Einladung erhalten haben und ob es Einwände zur ausgesendeten Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung haben alle erhalten und es gibt keine Einwände dazu.

BM Mario Nocker stellt den Antrag, 2, 3 und 4 vorzuziehen. Dieser Antrag wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

2. Beratung und Beschlussfassung der Änderung bzw. Anpassung der Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages der Gemeinde Trins

Der ausgearbeitete Verordnungsentwurf wurde bereits vorab per Mail an die Gemeinderäte ausgeschickt. GR Regine Hörtnagl erläutert die wesentlichen Änderungen. Abgesehen von der Aktualisierung des Verordnungstextes ist vorgesehen, den Erschließungsbeitragssatz von 2,3 % auf 2,5 % zu erhöhen. Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages der Gemeinde Trins einstimmig. Die Verordnung wird gesondert kundgemacht.

3. Beratung und Beschlussfassung der Änderung bzw. Anpassung der Verordnung über die Erhebung von Friedhofsbenutzungsgebühren der Gemeinde Trins

Der ausgearbeitete Verordnungsentwurf wurden bereits vorab per Mail an die Gemeinderäte ausgeschickt. GR Regine Hörtnagl erläutert die wesentlichen Änderungen. Neben einer geringfügigen Anhebung der Gebühren, sieht der Entwurf vor, dass die Grabgebühr zukünftig jährlich und nicht – wie bisher – alle zehn Jahre abgerechnet werden soll. Dementsprechend ist in die Verordnung auch eine Übergangsbestimmung einzuarbeiten für jene, welche die Grabgebühren bereits für die kommenden Jahre im Voraus entrichtet haben. Außerdem sollen die Kosten für die Graböffnung an die tatsächlichen Kosten (zB für den Einsatz eines Baggers) angepasst und mit € 250,- festgelegt werden.

Auf Antrag von GR Petra Wohlfahrtstätter werden die vergangenen und zukünftigen Erhöhungen tabellarisch mit Angabe des Jahres im Protokoll vermerkt, um die Anpassungen für die GemeindebürgerInnen sichtbar zu machen.

Gebühr	2014	2015	2016	2017	2018
Einzelgrabgebühr	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 18,00 (jährlich)
Doppelgrabgebühr	€ 350,00 (10 Jahre)	€ 350,00 (10 Jahre)	€ 350,00 (10 Jahre)	€ 350,00 (10 Jahre)	€ 36,00 (jährlich)
Urnengrab	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 175,00 (10 Jahre)	€ 18,00 (jährlich)
Graböffnung einmalig	€ 182,00	€ 182,00	€ 182,00	€ 182,00	€ 250,00
Umrandungssteine EG einmalig	€ 190,00	€ 190,00	€ 190,00	€ 190,00	€ 200,00
Umrandungssteine DG einmalig	€ 360,00	€ 360,00	€ 360,00	€ 360,00	€ 370,00
Umrandungssteine UG einmalig	€ 175,00	€ 175,00	€ 175,00	€ 175,00	€ 180,00

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Verordnung über die Erhebung von Friedhofsbenutzungsgebühren der Gemeinde Trins einstimmig. Die Verordnung wird gesondert kundgemacht.

4. Beratung und Beschlussfassung der Änderung bzw. Anpassung der Verordnung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren der Gemeinde Trins

Der ausgearbeitete Verordnungsentwurf wurde bereits vorab per Mail an die Gemeinderäte ausgeschickt. GR Regine Hörtnagl erläutert die wesentlichen Änderungen. Im Wesentlichen war auch hier der

Verordnungstext entsprechend zu aktualisieren und die Gebühren – im Sinne der Vorgaben seitens des Landes – geringfügig anzuheben.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Verordnung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren der Gemeinde Trins einstimmig. Die Verordnung wird gesondert kundgemacht.

1. Beratung und Beschlussfassung der Gebühren für das Jahr 2018

a. Festsetzung und Beschließung der Hebesätze und Steuern sowie sonstigen Abgaben (inkl. Altreifen, Sperrmüll Übermengen, Bauschutt) für 2018 einschließlich der Parkgebühren.

Folgende Hebesätze und Steuern, sonstige Abgaben sowie die Parkgebühren für 2018 werden einstimmig vom Gemeinderat beschlossen:

Steuern und Hebesätze:

Grundsteuer A	500 v.H.d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v.H.d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3% v. d. Lohnsumme
Vergnügungssteuer	lt. Gesetz
Verwaltungsabgaben	lt. Gesetz
Hundesteuer	€ 60,00/Hund

Sonstige Abgaben:

Kopien pro Stück	€	0,35
Kehrbuch	€	1,50
Verwaltungsabgabe Pässe	€	2,10

Saalmiete :

Kategorie I ohne Ausschank	€	65,00
Kategorie I mit Ausschank	€	90,00
Kategorie II ohne Ausschank	€	125,00
Kategorie II mit Ausschank	€	160,00
Kategorie III mit Ausschank	€	465,00
Kategorie III mit Ausschank für Auswertige	€	690,00
Galerie optional (kein Ausschank)	€	45,00
Sitzungszimmer	€	25,00

In der neuen Saalmiete ist eine Aufschlag von 25 % für die Reinigung enthalten.

Weitere Abgaben:

Reifen ohne Felge	€	2,00
Reifen mit Felge	€	3,00
Biokübel 10 Liter	€	6,00
Biokübel 30 Liter	€	20,00
Sperrmüll und Bauschutt Übermengen pro kg	€	0,035

Parkraumbewirtschaftung:

Ticket 5 Stunden	€	2,00
Tagesticket	€	3,00
2-Tagesticket	€	5,00
3-Tagesticket	€	7,00
Saisonkarte (1.12. – 30.3.)	€	35,00
Jahreskarte	€	70,00
Campingstellplätze pro Tag	€	10,00
Dorfgaragenparkplatz bei Vertragsabschluss	€	55,00

b. Festsetzung und Beschließung der Kanalanschlussgebühr 2018

Die Kanalanschlussgebühr für das Jahr 2018 wird mit € 5,58 pro m³ umbauten Raum festgesetzt und einstimmig beschlossen.

c. Festsetzung und Beschließung der Kanalbenützungsgebühr zum Ablesetermin 2018

Die Kanalbenützungsgebühr wird bis zur nächsten Ablesung im Herbst 2018 mit € 2,18/m³ festgesetzt und einstimmig beschlossen.

d. Festsetzung und Beschließung der Wasseranschlussgebühr 2018

Die Wasseranschlussgebühr 2018 wird mit € 1,48 pro m³ umbauten Raum festgesetzt und einstimmig beschlossen.

e. Festsetzung und Beschließung der Wasserbenützungsgebühr zum Ablesetermin 2018

Die Wasserbenützungsgebühr wird bis zur nächsten Ablesung im Herbst 2018 mit € 1,00/m³ festgesetzt und einstimmig beschlossen.

f. Festsetzung und Beschließung des Erschließungskostenbeitrages 2018

Der Erschließungsbeitragssatz wird einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet mit 2,5 v. H. des für die Gemeinde Trins von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 16. Dezember 2014, LGBl. Nr. 184/2014, festgelegten Erschließungsbeitragskostenfaktors festgesetzt und einstimmig beschlossen.

g. Festsetzung und Beschließung der Friedhofgebühr 2017.

Einzelgrabgebühr jährlich	€ 18,00
Doppelgrabgebühr jährlich	€ 36,00
Urnengrabgebühr jährlich	€ 18,00
Umrandungssteine EG einmalig	€ 200,00
Umrandungssteine DG einmalig	€ 370,00
Umrandungssteine Urnengrab	€ 180,00
Graböffnung	€ 250,00

5. Beratung und Beschlussfassung über den Vorschlag „Gratis-Restmüllsäcke für Babywindeln in den ersten 3 Lebensjahren“

BM Mario Nocker bringt seitens der Fraktion Trins Gemeinsam den Vorschlag ein, junge Familien bei den Entsorgungskosten für Babywindeln zu unterstützen, indem in den ersten 3 Lebensjahren eines Kindes seitens der Gemeinde zusätzliche Gratis-Restmüllsäcke zur Verfügung gestellt werden. BM Nocker übergibt das Wort an Helmut Kössl, welcher die voraussichtlichen Kosten einer derartigen Aktion erhoben hat und diese dem Gemeinderat präsentiert (Einnahmenverlust lt. Schätzung ca. € 2.000,00 pro Jahr).

GR Petra Wohlfahrtstätter bringt für die Offene Heimatliste Trins den Gegenvorschlag ein, als Energiegemeinde den Familien zur Geburt waschbare Stoffwindeln zu schenken. Angebote diesbezüglich müssten noch eingeholt werden. GR Regine Hörtnagl entgegnet diesem Vorschlag, dass nur wenige Familien Stoffwindeln verwenden, Gratis-Restmüllsäcke jedoch allen Familien zugutekommen würden.

GR Christoph Nocker weist darauf hin, dass junge Familien bereits bei der Geburt und dem KIGA-Eintritt jeweils € 250,00 erhalten und auch andere Personengruppen (zB Pensionisten) Unterstützung seitens der Gemeinde benötigen würden.

Der Gemeinderat lehnt den Antrag „Gratis-Restmüllsäcke für Babywindeln in den ersten 3 Lebensjahren“ mit 6 Stimmen dafür und 7 Stimmen dagegen (Martina Wendt, Christoph Nocker, Thomas Pranger, Marlene Pranger, Richard Hilber, Petra Wohlfahrtstätter, Thomas Strickner) ab.

Zur Förderung der heimischen Betriebe beschließt der Gemeinderat einstimmig den derzeitigen Zuschuss von insgesamt € 500 folgendermaßen zu adaptieren: Bei der Geburt eines Kindes werden die € 250,00 weiterhin den Eltern überwiesen. Beim Eintritt in den Kindergarten werden Gutscheine, welche in den Trinser Betrieben eingelöst werden können, in Höhe von € 250,00 übergeben.

6. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Birgit Knauseder um Grundkauf Gp. 1642/53 im Ausmaß von ca. 80 m² im Bereich Mittlerer Galtschein

BM Mario Nocker liest das Ansuchen von Birgit Knauseder vor und zeigt das betreffende Grundstück im Ausmaß von ca. 80 m² auf einem tiris-Auszug. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Birgit Knauseder die Grundfläche im Ausmaß von 80 m² zum üblichen Preis von € 200/m² zum Kauf anzubieten. Weiters wird einstimmig beschlossen, dass alle mit dem Kaufgeschäft verbundenen Verfahrenskosten, wie zB Grundbucheintragung, Vermessung, eventuelle Umwidmung, etc., von der Käuferin zu tragen sind.

7. Beratung und Beschlussfassung über das Projekt „Kanalbau in der Siedlung Galtschein (Hilber David)“

BM Mario Nocker erklärt die Sachlage zum Kanal beim Neubau Hilber David in der Siedlung. Im Zuge der Baumaßnahmen ist man auf eine Quelle gestoßen, sodass das Oberflächenwasser nicht mehr auf eigenem Grund zu Versickerung gebracht werden kann. Dies bestätigt auch ein auf Kosten von David Hilber eingeholtes geologisches Gutachten, welches von BM Mario Nocker verlesen wird. Das Abpumpen des Quellwassers zum oberhalb gelegenen Anschlusspunkt mittels Hebeanlage würde laut Schätzungen ca. € 500,00 pro Monat kosten. Im Zuge einer Begehung mit Herbert Schneeberger (Büro Philipp – Planung Kanalbau), Bernhard Auer (Bausachverständiger der Gemeinde) und BM Mario Nocker wurde daher die Einleitung in den bestehenden Oberflächenwasserkanal beim Anschlusspunkt „Fussenegger“ für geeignet befunden. Da über den Winter temperaturbedingt mit Schwierigkeiten bei der Wasserableitung zu rechnen sein wird, wurde eine Umsetzung noch im heurigen Jahr für sinnvoll erachtet. Die dafür notwendige Einigung mit dem Grundeigentümer Markus Hilber wurde getroffen und Herbert Schneeberger hat Angebote für den erforderlichen Kanalbau auf öffentlichem Grund eingeholt. BM Mario Nocker liest diese vor. Ein Unternehmen bietet die Umsetzung noch heuer an, ein zweites Unternehmen hat eine Umsetzung im nächsten Jahr zum Inhalt. Bei beiden Angeboten belaufen sich die Kosten auf ca. € 70.000,00. In diesem Projekt sind bereits Anschlüsse für zukünftige Baugründe in diesem Bereich vorgesehen, auch eine LWL-Leitung kann mitverlegt werden.

In dieser Angelegenheit hat BM Mario Nocker eine Gemeindevorstandssitzung einberufen, in welcher auch eine finanzielle Beteiligung des Bauherren vorgeschlagen wurde. Aufgrund der hohen Kosten wurde beschlossen, die Entscheidung an den Gemeinderat zu übergeben.

BM Mario Nocker verliest eine Stellungnahme von Herbert Schneeberger, aus welcher hervorgeht, dass vergleichbare Lösungen für Kanalanschlüsse in Trins bereits getroffen wurden, eine Kostenbeteiligung seitens des Bauherrn jedoch nie eingefordert wurde. Der Gemeinderat diskutiert die Sachlage und weitere Vorgehensweise ausführlich. GR Regine Hörtnagl und GR Peter Tost sprechen sich dafür aus, dass in dieser Angelegenheit nicht von der bisherigen Praxis, dh Gesamtfinanzierung durch die Gemeinde, abgegangen werden sollte, auch wenn die Baukosten in diesem Fall sehr hoch sind. Außerdem erwähnt GR Peter Tost, dass der Bauherr Herr Hilber David bereits auf eigene erhebliche Kosten 2 Rohrleitungen bis zur Grundstücksgrenze gelegt hat. Weiters ist im Baubescheid auch kein fixer Anschlusspunkt festgelegt, dieser sollte in Zukunft in jedem Bescheid genau erörtert werden. Der Ausbau des Kanalnetzes auf öffentlichem Grund fällt nach Ansicht von GR Hörtnagl in die Zuständigkeit der Gemeinde und nicht in die Zuständigkeit einer Privatperson. GR Christoph Nocker und GR Petra Wohlfahrtstätter entgegnen, dass das „Bauplatzrisiko“ vom Bauherrn zu tragen ist. GR Richard Hilber bezweifelt darüber hinaus die geschätzten Stromkosten für die Hebeanlage. GR Christoph Nocker hat selbst Berechnungen angestellt und kommt auch auf einen niedrigeren Wert. GR Hilber stellt dem anwesendem David Hilber die Frage ob noch immer so viel Wasser kommt. David Hilber entgegnet, dass jetzt im Winter weniger Wasser kommt. GR Hilber fragt bei David Hilber nach warum er schon bis zum noch nicht beschlossenen Kanal gegraben hat. David Hilber entgegnet, dass ihm zugesagt wurde, dass er dort anschließen kann. GR Hilber weist darauf hin, dass bei zukünftigen Baubescheiden Anschlusspunkte klar festgelegt werden sollen und auch bei Begehungen die getroffenen Vereinbarungen schriftlich festgehalten werden müssen.

BM Mario Nocker stellt den Antrag, den Kanalbau im Sinne des von Herrn Schneeberger eingeholten Angebotes der Fa. Hochtief in Höhe von € 71.909,46 noch heuer umzusetzen, wobei die Finanzierung zur Gänze durch die Gemeinde erfolgt. Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mit 6 Stimmen dafür, 2 Stimmenthaltungen (Marlene Pranger und Thomas Pranger) und 5 Stimmen dagegen (Christoph Nocker, Martina Wendt, Richard Hilber, Petra Wohlfahrtstätter, Thomas Strickner) ab.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung des Architekturbüros Schütz für die Erstellung eines Einreichplans zum Projekt „Badesee und Campingplatz“

BM Mario Nocker verliest das Angebot des Büros Schütz für die Erstellung eines Einreichprojektes zum Vorhaben „Freizeitzentrum und Badesee“ in der Höhe von € 14.192,00. GR Thomas Pranger informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand des Projekts und den weiteren Ideen, welche aber nur mit entsprechender Planung weiter verfolgt werden können. Es wurden auch schon Investorengespräche geführt, wobei großes Interesse am Campingstellplatz in Trins bekundet wurde. GR Regine Hörtnagl weist darauf hin, dass die bisher geäußerten Bedenken (ungeeignete klimatische Verhältnisse in Trins, hohe Entsorgungskosten für das Aushubmaterial) in der Machbarkeitsstudie vom Büro Schütz bestätigt wurden und darüber nachgedacht werden sollte, den Badesee aus dem Vorhaben auszuschneiden. Die übrigen Projektteile werden befürwortet. GR Petra Wohlfahrtstätter erinnert daran, dass der See in seinem derzeitigen Zustand nicht bleiben kann und die Idee des Badesees daraus entstand, da die Wiederherstellung (Ausbaggern, etc.) des „Landschaftsteiches“ nicht genehmigt wird.

Es wird festgehalten, dass das Einreichprojekt einen Grundwassersee zum Inhalt haben sollte. Ein Foliensee

steht nicht zur Debatte.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 dafür und 1 Stimme dagegen (Fritz Hilber), das Umweltbüro Schütz zum Preis von € 14.192,00 mit der Einreichplanung „Freizeitzentrum und Badensee“ lt. Angebot vom 04.11.2017 zu beauftragen und die Kosten bindend im Budget 2018 zu berücksichtigen.

BM Mario Nocker greift nochmal den Punkt 7 der Tagesordnung auf, da die Stimmenthaltungen lt. § 45 TGO als Ablehnung gelten. Es wird um Vorschläge für alternative Lösungen für die Entsorgung des Wassers gebeten. GR Thomas Strickner schlägt vor, dass bei Ausführung im Frühjahr eine weiterführende Planung, welche weitere Bauplatzanschlüsse berücksichtigen soll, erarbeitet werden könnte. Evtl sind auch alternative Strangführungen von Vorteil. Der Planer sollte die Planung bis zum Baustart überdenken bzw. adaptieren. Nach weiterer Diskussion wird auf Vorschlag von BM Mario Nocker einstimmig beschlossen, dass nach Einholung von 4 neuen Angeboten der Kanalbau im nächsten Jahr umgesetzt wird und die Finanzierung zur Gänze durch die Gemeinde erfolgt.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Busverbindungen laut Angebot VVT

BM Mario Nocker teilt mit, dass es geplant ist die 2 Linien, um 12:45 Uhr von Steinach und um 13:16 Uhr von Gschnitz retour, auch an schulfreien Freitagen verkehren zu lassen. Die genauen Kosten konnten lt. VVT noch nicht ermittelt werden, jedoch wurde mündlich mitgeteilt, dass die Erweiterung nur an schulfreien Freitagen ohne Mehrkosten möglich sein dürfte.

Ersatz-GR Martina Wendt bringt in diesem Zuge ein, dass eine zusätzliche Linie um ca. 16 Uhr von Steinach ebenfalls wünschenswert wäre. Die Kosten hierfür werden erhoben.

Der Antrag, die Busverbindung dahingehend zu erweitern, dass der Bus um 12:45 Uhr von Steinach und 13:16 Uhr von Gschnitz retour an schulfreien Freitagen verkehrt, wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Sollten daraus Kosten entstehen, entscheidet der Bürgermeister in seinem Ermessen, ob der Gemeinderat damit nochmals zu befassen ist.

10. Information zum aktuellen Stand vom Projekt „Schneckenroanweg“

BM Mario Nocker liest das Schreiben der Abteilung Ländlicher Raum bzgl. der Kostenerhöhung vor. Die finale Bausumme beläuft sich auf € 220.000,00. Zusätzlich zu den bisher erwarteten € 10.000,00, entstehen daraus für die Gemeinde Trins jedoch nur Mehrkosten in der Höhe von € 2.500,00.

Kostenaufteilung:

Abt. ländlicher Raum	€ 105.000,00
Bedarfszuweisung	€ 60.000,00
Verwendungszulage	€ 25.000,00
Beteiligung Strickner	€ 7.500,00
Budget (Ausgaben)	€ 10.000,00

11. Berichterstattung aus dem Bildungsausschuss

BM Mario Nocker übergibt das Wort an den Obmann des Bildungsausschusses GR Richard Hilber. GR Richard Hilber trägt seinen Bericht mündlich vor und übergibt folgende schriftliche Zusammenfassung für das Protokoll:

„Folgende Details sind auch zur Information der Bevölkerung gedacht:

Ich wurde als Obmann des Bildungsausschusses gefragt ob es stimmt, dass der Bildungsausschuss 2017 zusätzlich viel Geld für Neuanschaffungen für die Trinser Bildungseinrichtungen ausgegeben hat.

Fakt ist, daß aus steuertechnischen Gründen beim KiGa mehr angefallen ist und bei der VS weniger. Das war schon im 2. Quartal klar ersichtlich. In Rücksprache mit der Buchhaltung der Gemeinde Trins konnte festgestellt werden, dass sich alles im Rahmen des beschlossenen Budgets für KiGa und VS bewegt.

1.) Zum Verständnis wie im Bildungsausschuss überhaupt Anschaffungen erarbeitet werden:

- 1.) Der Bildungsausschuss gibt direkt kein Geld aus, sondern unterstützt die Einrichtungen VS und KiGa bei der Planung oder Durchführung von Anschaffungen (z.B. Angebotseinholung).
Die Angebote bzw. aufbereiteten Informationen werden dem BM und der Buchhaltung vorgelegt, die dann die weiteren Schritte durchführen z.B. Bestellung, Arbeitsaufträge, usw.*
- 2.) Bei Angeboten wird natürlich immer ein Vergleich angestellt. Weiters wird versucht über Rabatte und Nachverhandlungen das Budget der Bildungseinrichtungen so gut wie möglich auszunutzen. z.B. beim Sonnensegel für die kommende Sandkiste beim KiGa wurden vier Angebote eingeholt: erstes €1764,78 zweites €1598,84 drittes €1254,51 viertes €1120,38*

- 3.) **Förderungen:** Für Bildungseinrichtungen (VS, KiGa) gibt es entsprechende Fördermöglichkeiten. Hier wird natürlich versucht alles auszuschöpfen. Man muss sich hier aber auch aktiv um die Informationen kümmern. z.B. Die Finanzkraft II der Gemeinde Trins beträgt 79,37% (€888,90/Einw.) vom Landesdurchschnitt 2016. Somit werden Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturqualität in Kinderbetreuungseinrichtungen im Fall von Trins mit 80 bis 90% gefördert.

Die Leitung von KiGa bzw. VS informieren den BA laufend über mögliche Förderungen. Auch die Finanzverwalterin Barbara Schliernzauer leistet hier **sehr gute** Arbeit um jede mögliche Förderung zu lukrieren und hat z.B. beim mobilen Audiogerät einen Rabatt von 50% (=€ 400,00) erzielen können.

- 4.) Folgende Informationen sollen klarzustellen was im BA bis jetzt die „großen“ Posten für 2017 waren. Zahlen

	initialer Angebots Preis brutto	Rabatt bzw. Nachverhandlung	nach Vorst.-Abzug	nach Förd. 80%	tatsächlicher Aufwand
Bewegungsraum					
Säulenpolsterung	€ 830	€ 41	€ 657	€ 131	€ 131
Wickeltisch	€ 659	€ 216	€ 369	€ 74	€ 74
Ersthilfeausstattung	€ 293	€ 50	€ 203	keine Fö.	€ 203
Weichboden	€ 789	€ 40	€ 624	€ 125	€ 125
Sonnensegel Sandkiste	€ 1.765	€ 644	€ 934	€ 187	€ 187
Sandkiste	€ 1.322	€ 719	€ 503	€ 101	€ 101
mobile Audioanlage	€ 799	€ 400	€ 335	keine Fö.	€ 335
40 neue Stühle VS	€ 3.667			keine Fö.	€ 3.667
Summe	€ 10.123	€ 2.109			€ 4.822

wurden gerundet und zahlungstechnische bzw. buchhalterische Details (z.B. Skonti) wurden nicht berücksichtigt. Es wurde eine niedrigere Förderung mit 80% angenommen.

Anmerkung: Derzeit in Ausarbeitung: Turngerät Slakspot

Derzeit nicht berücksichtigt: KiGa erhält eine Homepage. Kosten wurden mit €800,00 gedeckelt. Wir gerade von der Trinser Firma Heitech edv erstellt.

II.) Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes „offener Kindergarten“:

Zum Thema „offener Kindergarten“ wurde ein Arbeitspunktblatt mit den nötigen Informationen erstellt, das mit der Bitte um Weiterbearbeitung an den BM übergeben wird.

Arbeitspunktblätter werden vom BA laufend aktualisiert, damit der Vorschrift ersichtlich ist und nichts vergessen wird.

III.) Punkte für das Budget 2018

Ein Teil wird über die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturqualität in Kinderbetreuungseinrichtungen abgedeckt. Der genaue Prozentsatz wird in weitere Folge berechnet werden (Buchhaltung). [KiGa inkl. Vorsteuerabzug]

KiGa * Teppiche:

Sechs Teppiche im KiGA müssen ersetzt werden.

Kosten: €1.352 brutto, endgültiger Aufwand bei 80% Förderung, ~€225 bei 90% Förderung ~€113

KiGa * Langbänke für Bewegungsraum:

Für den Bewegungsraum werden zwei Langbänke zum Sitzen und Bewegen benötigt.

Kosten €556 brutto, endgültiger Aufwand bei 80% Förderung ~€93, bei 90% Förderung ~€46

KiGa * Bücherregal:

ein Bücherregal (42cm) wird benötigt. Wird mit FA Gerd Kapeller besprochen. Kosten sind derzeit unklar aber sicher überschaubar und förderbar.

KiGa * Digitalkamera:

Für die Dokumentation der Arbeit bzw. für die Homepage wird eine kompakte Digitalkamera benötigt.

Empfehlung: Kamera sollte lichtstark (min. f2) sein um blitzfreie Fotos z.B. in der Kirche oder im abgedunkelten Raum zu ermöglichen. Mit einer Deckelung von 350€ netto sollte das möglich sein. [Nicht förderbar]

VS * Installation von WLAN in der VS Trins:

Für den Unterricht ist es von Vorteil wenn die VS über ein WLAN verfügen würde. Laut Rückmeldung von Wolfgang Schaffner TSN (24.10.) würde die Versorgung des VS-Gebäudes mit WLAN €312,00 kosten (inkl. Installation, keiner weiteren Kosten)

VS * Mikroskope:

Die VS hat 2017 zwei Mikroskope (Bresser 8852000) geschenkt bekommen, die im Unterricht eingesetzt werden. Zwei Mikroskope auf 15 Schüler_innen ist kein ideales Verhältnis. Daher würde es Sinn machen, wenn man hier 13 weitere Mikroskope ankauft.

Listpreis pro Gerät €75,00. Beim Bestpreis-Lieferant €44,60 inkl. 5 Jahre Garantie.

Das Gerät ist batteriebetrieben. Der Umwelt zuliebe und um Kosten zu sparen sollte man hier Akkus verwenden. 32 Akkus (500 - 1000mal wiederaufladbar) und ein Ladegerät kommt auf ~€100,00. Sollten die Preise 2018 dieselben sein, kann das Ganze mit Lieferkosten um €750,00-800,00 realisieren werden.

VS * Montage Outdoor Slakline:

Für die größeren Kinder sollte eine Outdoor-Slakline ermöglicht werden = zwei dickere Holzpfeiler auf der Grünfläche bei der VS eingraben. Position wird noch geklärt.

Anmerkung: Im Turnsaal ist keine Montage möglich – daher wird hier eine kleine quadratische (1,35x1,35m) Slakspot-Lösung angestrebt - eher für kleiner Kinder geeignet.

In Summe sind das für das Budget 2018 ~€1.900,00.“

12. Beratung und Beschlussfassung über den gemeinsam mit der Gemeinde Gschnitz ausgearbeiteten Vorschlag ein gemeinschaftliches Parkticket für das gesamte Gschnitztal einzuführen

BM Mario Nocker teilt mit, dass gemeinsam mit dem Gschnitzer Gemeindevorstand die Einführung eines gemeinschaftlichen Parktickets für das gesamte Gschnitztal besprochen wurde. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, ein gemeinschaftliches Parkticket für das gesamte Gschnitztal einzuführen, einstimmig.

13. Allfälliges

- Martin Jäger, Obmann Bauausschuss, stellt das vom Bauausschuss ausgearbeitete Konzept für ein Parkleitsystem in unserer Gemeinde vor. Davon sollen Touristen/Tagesausflügler profitieren und auf die für ihre Ziele geeigneten Parkplätze (bei Auslastung auch auf Ersatzparkplätze) hingewiesen werden. Ein Übersichtslageplan mit Beschreibung soll zu diesem Zweck bekanntgemacht und an den Parkplätzen angeschlagen werden. Auch die Trinser Sonnenwege finden auf diesem Plan Berücksichtigung. Der GR steht dieser Idee positiv gegenüber. Jäger schlägt vor, dass die Kosten (zB für zusätzliche Hinweistafeln) erhoben werden und entsprechend im Budget 2018 Berücksichtigung finden.
- BM Mario Nocker informiert, dass das Projekt „Verkehrsberuhigung Schule“ ausgearbeitet ist und beim Land Tirol zur Prüfung liegt.
- BM Mario Nocker teilt mit, dass am 29.11.2017 eine Vorbesprechung zum Projekt „Spitzemauerweg“ mit allen Grundeigentümern stattfindet.
- BM Mario Nocker leitet die Einladung „Energieversorgung 2050“ an alle Gemeinderäte weiter.
- BM Mario Nocker informiert, dass bzgl. den „Sofortmaßnahmen Unwetterschäden WLV“ die Verhandlungen abgeschlossen wurden und in Rauth noch heuer mit der Rodung und der Dammerhöhung begonnen werden soll.
- Dem Krippenbauverein und der Chorgemeinschaft Trins wurde die Vereineförderung in der Höhe von jeweils € 730,00 gewährt.
- BM Mario Nocker leitet den Dank von Maria Meraner für die positive Erledigung ihres Ansuchens an die Gemeinderäte weiter.
- BM Mario Nocker bedankt sich beim Sport-, Tourismus- und Kulturausschuss für die Organisation der Jungbürgerfeier.
- BM Mario Nocker informiert GR Petra Wohlfahrtstätter, dass die nächste Planungsverbandssitzung am 17.11.2017 ab 15 Uhr stattfindet und in diesem Zuge das Thema „Neophytenbekämpfung“ präsentiert werden könnte.
- BM Mario Nocker und GR Thomas Strickner vereinbaren, dass die MK Trins für das Törggelen den von der Jungbürgerfeier festlich gedeckten Gemeindesaal übernehmen kann.

- GR Fritz Hilber gibt zu Bedenken, dass der Eislaufplatz sehr klein angelegt wurde und dieser früher 16 x 32 m groß war. GR und Betriebsleiter Peter Tost gibt an bei der damaligen Übergabe von seinem Vorgänger Fritz Hilber über die Eislaufplatzgröße von diesem nicht informiert worden zu sein.(16x32m??) Außerdem ist keine bestimmte Größe beim Eislaufplatz vom Freizeitticket zwingend vorgeschrieben, die jetzige Fläche beträgt 23x12 m und wird auch so beibehalten! Auch gilt das Maß von 16x32 m als sehr unwahrscheinlich weil der Platz hier mit dem jetzigen Scheinwerfer damals wie heute nicht ausreichend ausgeleuchtet werden konnte. Seitlich wurden erstmals seit Jahren wieder Banden montiert, der Eislaufplatz wird diese Saison von Herrn Günther Strickner und Hofer Stefan bestens betreut!
- Auf die Frage von GR Fritz Hilber und GV Christoph Nocker bezüglich Streitigkeiten mit Grundbesitzer: GR und Substanzverwalter Peter Tost gibt an dass es keine Probleme mit Grundeigentümern gebe und ihm auch nichts bekannt sei.
Auf nochmalige Nachfrage von GR Christoph Nocker schildert Substanzverwalter Peter Tost die Sachlage bezüglich der Padasterschafalm und das hier eine einheitliche Regelung für alle zukünftigen Auftreiber erzielt werden konnte. Man sei mit allen Grundbesitzern in gutem Kontakt, andere Uneinigkeiten mit einem Verpächter konnten ausgeräumt werden.
- GR Thomas Pranger übergibt BM Mario Nocker eine Liste mit offenen Fragen vom heurigen Jahr seitens der Offenen Heimatliste Trins. BM Mario Nocker verliest die Fragen und teilt mit, dass diese – so weit möglich – bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden.
 1. Wann wird das Rigol-Gitter bei der Schule repariert?
 2. Wie ist der Status vom Chor-Probeklokal?
 3. Wann wird der Sickerkanal von Hausnummer 134 angeschlossen?
 4. Wann und wie wird die Finöze-Brücke (nördlich vom Waldfest) saniert?
 5. Wie ist der Status bei den LWL-Internetanschlüssen? Gibt es Neuanmeldungen? Werden Werbeaktionen gesetzt, wie zB Gratismonat?
 6. Wie ist der Status bei der LWL-Bundesförderung?
 7. Wie ist der Status bei den angedachten Baugründen Mittlerer Galtschein?
 8. Mit welcher Behörde wurde die Installation der Wildkamera am Trunaschranken abgeklärt?
 9. Sollte es beim Tirolerhof keine Lösung geben, gibt es dann einen Plan B für die Nahversorgung?
 10. Wie ist der aktuelle Status zur Parkraumbewirtschaftung und zum Parkplatz Tal?
 11. Warum zeigt die Geschwindigkeitswarntafel bei der Volksschule schon länger keine Geschwindigkeit mehr an?
 12. Waldfest: Wie ist hier der Status? Versicherung?
 13. Dorfplatz: Der Brunnen am Dorfplatz ist voller Algen. Hunde- bzw. Katzenkot liegt am Spielplatz. Wird was dagegen unternommen?
 14. Der Zaun (Stahlseile) am Dorfplatz sind schon länger defekt. Wird der Zaun repariert?
 15. Der Spielplatz am Dorfplatz macht kein gutes Bild. Wie ist hier der weitere Plan?
 16. Wie ist die weitere Vorgehensweise beim Spitzemaure-Weg?
 17. Trinkwasser-Hochbehälter: Was ist hier weiter geplant?
 18. Überstundenabbau bei den Gemeindearbeitern. Hat die geplante Vorgehensweise zum Überstundenabbau funktioniert?
 19. Wieviel konnte durch die Einstellung des dritten Gemeindearbeiters bei der GGAG eingespart werden?
 20. Wurde für Bedarfszuweisungen für das Jahr 2018 schon angesucht? Wenn „Ja“ was wurde beantragt und wieso?
 21. Welche Parkplätze um das Gemeindehaus gehören zur Gemeinde? Wurden die Unterlagen ausgehoben?
- Ersatz-GR Martina Wendt teilt mit, dass TrinserInnen auf sie zugekommen sind, weil der Kanal beim Waldfest wieder stinkt. Die Angelegenheit wird an Stockhammer Andreas weitergegeben.

- Ersatz-GR Martina Wendt macht auf die defekten Straßenlaternen im Bereich Mittlerer Galtschein aufmerksam. GR Stephan Spörr hat das Problem bereits behoben.
- Ersatz-GR Martina Wendt erkundigt sich nach dem Zaun beim Steig Bushaltestelle – Mittlerer Galtschein. BM Mario Nocker teilt mit, dass dieser bereits in Arbeit ist und demnächst errichtet werden soll.
- GR Peter Tost teilt folgende Sitzungs-Termine mit:
Liftausschuss: Mittwoch 15.11.2017, 20 Uhr
Substanzteam: Mittwoch 22.11.2017, 20 Uhr
- GR Richard Hilber weist darauf hin, dass das WLAN im Kindergarten nicht funktioniert. BM Nocker teilt mit, dass Gerhard Hilber bereits mit der Behebung des Problems beauftragt wurde.
- GR Richard Hilber bittet darum, dass abgeklärt wird, ob bei den Stromsäulen am Campingplatz auch Kartenzahlung möglich ist. GR Spörr kümmert sich darum.
- GR Richard Hilber informiert, dass die Aktion „defi4trins“ nach genau einem Jahr beendet wird. Das dritte Gerät wird demnächst montiert. Ein großer Dank geht an alle Sponsoren und SpenderInnen.
- GR Thomas Strickner bittet darum, alle Verordnungen auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen. Dies ist unter Berücksichtigung der heute gefassten Beschlüsse ohnedies geplant. In diesem Zuge regt GR Richard Hilber an, die Homepage generell zu überarbeiten.
- VBM Berthold Eppacher informiert den Gemeinderat, dass im Zuge des Unwetters auch einige Schäden bei der Feuerwehr entstanden sind. Die Tauchpumpe musste dringend repariert werden.
- GR Thomas Pranger bittet, dass die Vereinfestungen im Sitzungszimmer der Gemeinde stattfinden können. Dies geht jeweils nach Terminabstimmung mit Sarah in Ordnung.
- Bzgl. der bereits im Juni angesprochenen Müllcontainer bei der Wohnanlage Mittlerer Galtschein wird mitgeteilt, dass die Gemeinde die Neue Heimat um Entfernung der Container gebeten hat, dies allerdings bis dato nicht erfolgt ist. Nun ist die Eigentümergemeinschaft am Zug, da hinsichtlich dieser Müllcontainer keine Zuständigkeit der Gemeinde gegeben ist.
- GR Christoph Nocker schlägt vor, dass in Zukunft personenbezogene Beschlüsse (wie zB zum Kanalbau David Hilber) anonym gefasst werden sollten. BM Mario Nocker teilt mit, dass die Durchführung einer geheimen Abstimmung lt. den gesetzlichen Vorgaben im Einzelfall auf Antrag zu beschließen ist (§ 45 TGO).

14. Personalangelegenheiten

gesonderte Niederschrift

Nächste Gemeinderatssitzung: 06.12.2017

Um 00:10 Uhr beschließt der Bürgermeister die Sitzung.

Die Schriftführerin:



Die Gemeinderäte:



Der Bürgermeister:

